

## Zwei Brüder gründen ein Gärtner-Unternehmen

# Brüderlich vereint

**Lukas und Victor Schübach aus Forch wagen mit ihrer Firma «Schübach's Gärten» den Schritt in die Selbständigkeit. Die Brüder fangen nicht bei null an, Erfahrung liess die Entscheidung wachsen und reifen.**

Frühstück bei den Schübachs. Es gibt Kaffee und Gipfeli zum Interview am Stubentisch, Mutter Dominique und Vater Peter setzen sich dazu. Lukas und Victor dürfen in der Anfangsphase ihrer jungen Firma das elterliche Büro im Obergeschoss nutzen. «Die Söhne wollen sich selbständig machen, da bieten wir selbstverständlich Hand», sagt Peter Schübach, ihm gehört «VOS-Textil», eine Firma, die seit Jahren mit gebrauchten Textilmaschinen handelt. Der Mann ist auf der ganzen Welt unterwegs, seine Frau bedient derweil das Telefon, und den Telefondienst macht sie nun zusätzlich auch für die Firma der Buben.

Die Ausgangslage der beiden Firmengründer klingt nach gemachtem Nest, ist aber das Ergebnis harter Arbeit und vernünftiger Überlegung: Lukas und Victor, 23 und 29 Jahre alt, sind beide Privatgärtner. «Ein Privatgärtner», erklärt Victor, der ältere, «ist angestellt auf einem Anwesen. Ich habe das Glück, hierbei einen Arbeitgeber zu haben, der mich in unserem Weg in die Selbständigkeit unterstützt, indem er jetzt unser Kunde wird.» Das zeugt von grosser Zufriedenheit des Auftraggebers. Und Kunden zufrieden zu machen, das haben sich die Brüder zum Ziel gesetzt. Was sie von herkömmlichen Gärtnern unterscheiden soll, bringt Lukas auf den Punkt: «Wir sind eine kleine Firma, flexibel, können kurzfristig reagieren und sehen es als unsere Aufgabe an, dass der Kunde sich total sicher und zufrieden fühlt, was seine Liegenschaftspflege angeht.»

### Vielfalt der Sinnfindung

Victor bezeichnet sich als «hibbeler» Teil des Duos, er muss immer raus, muss stets was tun. Eine Erklärung dafür hat er: «Meine Eltern lebten in Madagaskar, als ich geboren wurde. Ich bin die ersten sechs Jahre meines Lebens praktisch nur



*Firmengründer: die Schübach-Brüder aus Aesch; zwei unterschiedliche Temperamente, die sich gut ergänzen.* Bild: Dörte Welti

in der Natur gewesen.» Trotzdem hat er anfänglich Koch lernen wollen, dann Automech. Aber nichts hat ihm so richtig entsprochen. Erst in der Natur machte es Klick, jüngst

hat er auch den Baumkletterkurs absolviert, kann jetzt Bäume erklimmen und sie beschneiden.

Lukas hingegen kam auf direktem Wege ins Grüne: «Ich habe die

Ausbildung zum Landschaftsgärtner gemacht, um gemeinsam mit meinem Bruder etwas aufzubauen.» Jetzt haben sie ein eigenes Magazin beim Bauern Müller, ein zweites beim besagten Erstkunden. Grosse Investitionen sind das – gut, dass sie Dank elterlicher Vorsicht die Fixkosten noch tief halten können.

### Parkanlagen als Leidenschaft

Als ihre Spezialität nennen die Gärtner beide Kreativität und Vorstellungsvermögen. Victor zückt das Mobiltelefon und scrollt durch ein paar Fotos: «So eine Parkanlage mit Hunderten Rosenstöcken und englischem Rasen, geputzt und gestrahlt, das liegt mir, das ist meine Leidenschaft.»

Lukas, eindeutig der ruhigere Schübach, würde gerne Naturgärten entwerfen, in denen die Entspannung grossgeschrieben wird. Aber zu Beginn der Selbständigkeit heisst es Pflege, Pflege und nochmals Pflege. Gärten bewahren und auch ein wenig aufpassen, gelegentliche Kontrollfahrten, ob in der Liegenschaft alles in Ordnung ist, gehören zum Service der jungen Männer. Der Kunde soll sich komplett auf seine Privatgärtner verlassen können. Wenn dann später etwas Kapital da ist, planen die beiden, auch gestalterisch tätig zu werden, neue Anlagen zu planen, eine eigene Handschrift zu entwickeln. Kommt Zeit, kommt Park. Victor und Lukas wissen, dass Bäume nicht so schnell in den Himmel wachsen. Kommen sie denn nur zu Besitzern von riesigen Anwesen oder darfs auch etwas Kleineres sein? Die Jungs schmunzeln: «Vom Park bis zum Balkönli, natürlich liegt uns alles am Herzen!»

*Text: Dörte Welti*

## Der Garten im Wechsel der Jahreszeiten

Egal, ob gross oder klein, ob viele Bäume, Sträucher oder nur Blumen – ein paar grundsätzliche Arbeiten wiederholen sich Saison für Saison. Das sind nach Schübachs' Erfahrungen die Grundlagen für einen funktionierenden, gesunden Garten:

Im Winter Sträucher schneiden und auslichten, Obstbäume schneiden, allgemeine Baumpflege und aufpassen, dass die Schneelast nicht zu gross wird.

Im Frühling stehen Garten/Balkonsanierungsarbeiten an, Pflanzenschutz, alle Arten der Bepflanzung und die erste Rasenpflege. Im Sommer den Rasen pflegen, alles gut wässern und den Garten/Balkon/Park geniessen! Im Herbst wird vertikuriert, aerifiziert, gesandet, die Hecken geschnitten, der Herbstschnitt gemacht, und die Pflanzen, die es brauchen, werden winterfest eingepackt. [www.schuepbachs-gaerten.ch](http://www.schuepbachs-gaerten.ch)